## Losungsandacht Mittwoch, 2. August 2023

Losung und Lehrtext

In der Angst rief ich den HERRN an; und Gott erhörte und tröstete mich. Psalm 118,5

Paulus schreibt: Unsere Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen: Wie ihr an den Leiden teilhabt, so habt ihr auch am Trost teil. 2. Korinther 1,7

Liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer,

was ist eigentlich der Unterschied zwischen Hoffnung und Optimismus? Die meisten Menschen finden beides gut, doch viele waren noch nie Optimisten, andere haben die Hoffnung schon verloren. Ich will heute fragen: Gibt es einen Unterschied? Und hat der etwas mit dem Glauben zu tun?

Ja, den gibt es. Jedenfalls hat mich der südafrikanische Erzbischof Desmond Tutu, der am Weihnachtstag des Jahres 2021 verstorben ist, davon überzeugt. In einem Gespräch mit dem tibetanischen Dalai Lama erzählte er von der Ermordung von Chris Hani, einem prominenten Mitstreiter bei dem Kampf um die Überwindung der Apartheid in Südafrika. Chris Hani hatte zwischen den Forderungen radikaler Schwarzer und den weißen Noch-Machthabern vermittelt. Mit ihm schien ein friedlicher Übergang möglich. Doch dann wurde er ermordet, weil es Menschen gab, die Kompromisse erschweren und eine friedliche Einigung verhindern wollten.

Desmond Tutu erzählt: "Ein Optimist hätte nach dem Mord sicher gesagt: Also mit der Ermordung Chris Hanis ist wirklich alles zu Ende. Aber es kam anders. Die Leute wollten weitermachen, mit aller Kraft. Am Ziel eines friedlichen Übergangs festzuhalten, das war kein Optimismus, das war Hoffnung, unauslöschliche Hoffnung."

Ich selbst war (und bin noch immer) ein Optimist, weil ich fest daran glaube, dass Optimisten ein bisschen glücklicher in dieser Welt leben und die Chance auf glückliche Wendungen manchmal erhöhen. Doch die Optimisten können – wie wir seit über einem Jahr besser wissen als zuvor – durch die Bosheit einzelner Menschen ins Unrecht gesetzt werden. Optimismus lebt davon, dass die Verhältnisse eine Wendung zum Guten noch möglich erscheinen lassen. Optimismus ist anfällig für die Realität. Hoffnung, so Tutu, fußt aber nicht darauf, was ist, sondern baut auf einen festen Grund von Überzeugungen, von Glaube. "Ich glaube", so der verstorbene Erzbischof, "mit unerschütterlichem Vertrauen, dass es nie eine Situation geben wird, die absolut und völlig hoffnungslos ist. Hoffnung ist es etwas Tiefes und fast Unzerstörbares."

Optimismus kann zerstört werden, Hoffnung aber hat die Kraft, Bosheit zu überleben. Ich will künftig nicht nur ein Optimist, sondern auch ein Hoffender sein.

Horst Heller, Religionspädagogisches Zentrum St. Ingbert